

Florian Fink

Die Zeitreiseuhr

Der erste Kreuzzug



Inhaltsverzeichnis

Florians Zeitreise

Das hochmittelalterliche Clermont

Papst Urban II.

Der Ritt mit dem Papst

In der Kathedrale

Der neugierige Junge

Die Rede des Papstes

Die Folgen der Rede

Zurück in Florians Zimmer

Aufbruch nach Jerusalem?

Zurück im mittelalterlichen

Der Kreuzzug beginnt

Die Belagerung von Antiochia

Vor den Toren Jerusalems

Die Ankunft der Kreuzritter

Im Lager der Kreuzritter

Die Belagerung Jerusalems

Zurück in Timos Zimmer

Florians Zeitreise

Nachdem Florian seine Hausaufgaben gemacht hatte, nahm er sich ein Geschichtsbuch vor, das er sich von seinem besten Freund Timo ausgeliehen hatte. Er hatte es sich geliehen, weil er beweisen will, dass er genauso viel über Geschichte lernen kann, wie sein bester Freund. Dazu nahm er sich eines der spannendsten Kapitel im Buch vor und zwar über die Kreuzzüge. „Also, am 27. November 1095 hat Papst Urban II. zum ersten Kreuzzug aufgerufen“, las Florian und blätterte dann weiter und sah ein Bild vom Lager der Kreuzfahrer vor Jerusalem. „Oh Mann, was sind das da viele Menschen in einem einzigen riesigen Lager. Echt heftig. Da war das persische Kriegerlager im Jahr 330 noch relativ klein“, stellte Florian fest. Er schaute anschließend zu seiner Zeitreiseuhr und überlegte, ob er sich das Lager der Kreuzfahrer mal aus nächster Nähe anschauen sollte. Dann sagte er aber: „Nö, das lassen wir lieber mal. Das ist, wenn man im Alleingang ist, doch ein bisschen zu gefährlich. Na ja, Timo hat sich Wikingern gestellt und gegen einen Wikingerkönig gekämpft, aber er war in Begleitung von Eduard den Älteren. Nur der war zu diesem Zeitpunkt noch ein neunjähriges Kind. Aber hier haben wir es mit Kreuzrittern zu tun. Und zwar eine ganze Menge Ritter. Und dann kommen ja auch noch diese anderen Banditen aus dem anderen Reich dazu. Nein, alleine werde ich mir dieses Lager auf gar keinen Fall angucken. Außerdem wäre das bestimmt meinem besten Freund Timo nicht recht und der wäre dann bestimmt sauer auf mich.“ „Florian, was machst du denn so lange in deinem Zimmer?“, rief die Mutter hoch. „Ähm, Hausaufgaben. Heute haben wir besonders viel auf, hauptsächlich in Mathematik und das Thema ist nicht